

Gewinnchance
bei Produktkauf:Damit locken
viele Unternehmen
Kunden an.Bei diesem effektiven
Marketinginstrument
sind allerdings recht-
liche Schranken zu
beachten.Werden Gewinnspiele
angeboten, dürfen den
Kunden durch die Teil-
nahme keine zusätzlichen
Kosten entstehen, an-
sonsten könnten die
strengen Bestimmungen
des Glücksspielgesetzes
(GSpG) greifen. Dieses
sieht vor, dass Anbieter
von Glücksspielen ohne
Konzession nach dem
GSpG mit hohen Ver-
waltungsstrafen rechnen
müssen.BRANDL & TALOS
RECHTSANWÄLTE · ATTORNEYS AT LAW

- ▶ Bank- und Wertpapieraufsichtsrecht
- ▶ Compliance
- ▶ Glücksspielrecht
- ▶ Kapitalmarktrecht
- ▶ Mergers & Acquisitions
- ▶ Prozessführung
- ▶ Unternehmensrecht
- ▶ Wirtschaftsstrafrecht

www.btp.at

RUND 17.000 Österreicher haben vor Jahren Anteile von sogenannten „Schiffsfonds“ gekauft – und damit meist viel Geld verloren. Die von vielen Banken als lukratives Investment gepriesenen Anlageprodukte gerieten stark unter Wasser. Nach dem jüngsten OGH-Urteil müssen Anleger nun nicht nur um die Rückzahlung ihres Kapitals fürchten, sondern müssen wahrscheinlich auch erhaltene Ausschüttungen zurückzahlen. Denn rein rechtlich zeichneten sie keine Fondsanteile, sondern wurden Kommanditisten. Und als solche haften sie nun auch für die Verluste.

Neuer Schlag
für Besitzer
von SchiffsfondsJetzt einstellige
Domains erlaubt

FIRMEN mit kurzem Namen hatten bislang im Internet ein Problem. Heimische Domains mussten aus mindesten drei Buchstaben bestehen. Jetzt sind sowohl einstellige als auch Umlaute möglich. Der Radiosender Ö1 könnte nun www.ö1.at statt www.oe1.at heißen. Die Kurz-Domains werden von der staatlichen Vergabestelle www.nic.at versteigert. Der Rufpreis beträgt 240 Euro. Unternehmen, die einen kurzen Namen führen, werden bevorzugt.

HEISSER SOMMER
FÜR JUS-STUDENTEN

Die Rechtsanwaltskanzlei KWR bot heuer wieder Jus-Studenten die Chance, Einblicke in den Beruf eines Wirtschaftsanwalts zu bekommen. KWR-Partner Thomas Frad (Bild Mitte) begleitete die aus 200 Bewerbern ausgewählten Studenten bei dem Praktikum.

Wolf Theiss bei
Donaustadt-Deal

DAS MEGAPROJEKT Forum Donaustadt ist der bislang größte Immobiliendeal des Jahres. Die gesamten Investitionskosten für die Neugestaltung eines kompletten Stadtteils in Wien-Donaustadt betragen rund 260 Millionen Euro. Die Signa-Gruppe und die BIG-Tochter ARE erhielten den Zuschlag dafür. Die abgebenden Eigentümer, Wirtschaftsagentur Wien und STC, werden bei dem Deal von den Bau- und Immobilienrechtsspezialisten von Wolf Theiss, Peter Oberlechner, Birgit Kraml und Karl Koller, beraten.

PERSONALITIES



KATHARINA GRAFENHOFER, 32, verstärkt seit Kurzem als Anwältin das Bank- und Kapitalmarktrechtsteam der Kanzlei CMS Reich-Rohrwig Hainz. Sie war zuvor in einer österreichischen Bankengruppe tätig.



NATALIE HAHN, 43, wechselt von Kunz Schima Wallentin zu Schönherr. Die auf Arbeitsrecht spezialisierte Anwältin verstärkt ab sofort das Arbeitsrechtsteam unter der Führung von Partner Stefan Kühteubl.

++++

NEWS TICKER

+++ TERMIN I. „Ausstieg aus der Stiftung – Risiken und steuerliche Konsequenzen“ bei Müller Partner Rechtsanwälte am 6. Oktober in Wien. **+++ TERMIN II.** „Erfolgreich Unternehmen kaufen und verkaufen“: Business Breakfast von LeitnerLeitner am 15. September in Linz.